

---

# ERFAHRUNGSBERICHT

---

Gastland: Irland  
Universität: University of Limerick  
Studienfach an der FSU: M.A. Interkulturelle  
Personalentwicklung und  
Kommunikationsmanagement  
Zeitraum des Aufenthalts: Wintersemester 2021/22  
August – Dezember 2021

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitungen .....	3
2. Ankunft .....	3
3. Unterkunft .....	3
4. Leben und Alltag in Limerick.....	4
5. Universität und Kurse .....	5
6. Fazit.....	6

## 1. Vorbereitungen

Zunächst galt es, sich für das Erasmussemester an der Universität in Limerick zu bewerben und alle organisatorischen Fragen zu klären. Für den Master IPK (Interkulturelle Personalentwicklung und Kommunikationsmanagement) war ein Platz für die University of Limerick ausgeschrieben, sodass ich mich sehr freute, als ich schließlich eine Zusage erhielt. Nachdem die angebotenen Infoveranstaltungen zum Auslandsaufenthalt an der FSU Jena besucht, die Online-Bewerbung abgeschickt und die Aufnahmebestätigung von der University of Limerick per E-Mail eintraf, konnte es nach der anfänglichen Bürokratie endlich losgehen: Ende August saß ich im Flieger nach Irland, bereit für ein neues Abenteuer.

## 2. Ankunft

Das Semester begann bereits am 30.08.2021 mit einer virtuellen Orientierungswoche (aufgrund von Corona). Hier kriegten wir zahlreiche Informationen über die jeweiligen Kursanmeldungen, Clubs and Societies, die Lage der Uni-Gebäude sowie die einzelnen Ansprechpartner. Das Programm der Orientierungswoche war dabei sehr vielfältig und ich würde auf jeden Fall empfehlen, daran teilzunehmen, sodass man entspannt in das Uni-Leben im Ausland starten kann. Geflogen bin ich von Frankfurt (FRA) aus mit Ryanair nach Dublin, wo ich schließlich mit anderen Erasmus-Studenten mit einem von der Universität organisierten Bus-Service (welcher am Flughafeneingang schon auf uns wartete) abgeholt und zu meinem Studentenwohnheim gebracht wurde. Für den Bus-Abholservice konnten wir uns schon im Vorherein ganz entspannt per E-Mail-Umfrage anmelden. Da ich glücklicherweise im Voraus einen Platz in einem Wohnheim finden konnte, gestaltete sich die Anreise und Ankunft ohne weitere Probleme.

## 3. Unterkunft

Ich bewarb mich zeitnah für ein Zimmer in den jeweiligen Student Villages auf dem Campus (Plassey, Dromroe, Cappavilla, Kilmurry und Thomond) als auch außerhalb des Campuses (Troy Village und Groody Village)<sup>1</sup>. Schließlich erhielt ich nach relativ kurzer Zeit eine Zusage für einen Platz in Troy Village, den ich gleich annahm. Somit gestaltete sich bei mir die Wohnungssuche ziemlich unkompliziert. Generell war die Wohnheimerfahrung

---

<sup>1</sup> Anmeldung über die Seite: <https://studentliving.ul.ie/index.jsp?p=0&n=101>

unbezahlbar. Ich hatte ein Zimmer mit eigenem Bad und teilte mir die Wohnung mit 5 weiteren Erasmus-Studenten, wobei jeder aus einem anderen Land kam. So war die interkulturelle Erfahrung auf jeden Fall gegeben. Allerdings muss man dazusagen, dass der Preis für ein Zimmer in einem der Wohnheime sehr hoch ist, sodass man auf jeden Fall mindestens 600 Euro im Monat für die Wohnungskosten einplanen sollte. Auch haben sehr viele unserer Mitstudierenden andere Erfahrungen bei der Wohnungssuche gemacht, da die Universität scheinbar sehr viele Studierende aufgenommen hatte, ohne genügend Wohnheimplätze anbieten zu können. Generell würde ich raten, sich wenn möglich direkt auf einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben und diesen gleich anzunehmen, da es ansonsten fast unmöglich wird, dort ein Zimmer zu bekommen. Außerdem bietet es sich an, entweder direkt auf dem Campus oder in der Innenstadt (Limerick City) zu leben. Die Busse in Limerick fahren meist nur bis 20 Uhr und nicht immer regelmäßig. Klärt aus diesem Grund unbedingt vorher, wo genau ihr wohnen werdet und wie man von dort zur Universität kommt. So ist z.B. Thomond Village mitunter eines der teuersten Wohnheime, liegt dafür aber weder direkt am Campus, sondern etwa 40 Minuten außerhalb der Stadt in der entgegengesetzten Richtung zur Universität.

#### **4. Leben und Alltag in Limerick**

In Irland wird die Pubkultur bekanntermaßen großgeschrieben. Dies merkte man auch sofort in Limerick City, wo am Wochenende in den zahlreichen Pubs und Bars immer viel los war. Empfehlenswert sind hier z.B. die Locke Bar, der Charlie Chaplin's Pub sowie Dolan's Pub and Restaurant. Hier ist nur zu beachten, dass nachts keine Busse mehr von der Stadt Richtung Campus fahren, sodass man einiges an Geld für ein Taxi ausgeben musste. Viele Erasmusstudenten trafen sich deshalb oft auf der Living Bridge oder am Strand nahe der Uni, und feierten dort zusammen. Auch der *Student Life* organisierten viele Veranstaltungen, so z.B. eine Halloween-Party und einen Christmas Ball Ende November und Anfang Dezember, für die die Karten sehr begehrt und deshalb relativ schnell ausverkauft waren. Auch waren direkt am Campus einige Cafés und Restaurants (u.a. Starbucks) sowie ein großer Innenhof (student courtyard), auf dem viele Veranstaltungen stattfanden und Karten für die vom Student Life organisierten Busreisen gekauft werden konnten. Empfehlenswert ist vor allem das Restaurant/der Pub *Stables*, wo man sich gerne auf ein paar Pints getroffen hat. Dort fand jeden Freitag die International Night statt, bei der man viele weitere internationale Mitstudierende treffen konnte.

Was das Sightseeing und Reisen angeht, hat Irland *sehr* viel zu bieten: Meine persönlichen Highlights waren unter anderem die Aran Islands, der Killarney National Park, der English Market in Cork, Galway, der rund 30km lange Slea Head Drive, die niedliche Stadt Dingle oder das Dorf Waterville – Charlie Chaplins Lieblingsurlaubsort! Jede Woche wurden Fahrten vom Student Life organisiert, an denen man meist für 30€ teilnehmen konnte. In Reisebussen ging es dann z.B. zu den Cliffs of Moher, nach Cork, Killarney, Dingle und durch den Ring of Kerry. Limerick selbst ist gut angebunden, da ihr meist innerhalb von etwa zwei Stunden mit Bus oder Zug von Limerick in die nächstgrößeren Städte wie z.B. Cork, Galway oder Killarney kommt. Wer jedoch mehr die Küsten Irlands erkunden möchte, sollte sich ein Auto mieten, da die Busverbindungen hier meist schlecht sind. Generell solltet ihr stets im Kopf haben, dass Irland sehr teuer ist. Aus diesem Grund bietet es sich an, schon vor dem Auslandsaufenthalt genügend Geld einzuplanen/anzusparen, da ihr neben den Wohnungskosten bestenfalls viel herumreisen wollt. Meinen Auslandsaufenthalt habe ich mir durch Angespartes aus meinem Nebenjob und das Erasmus-Stipendium finanziert. Auslands-BAföG habe ich nicht beantragt, und das Geld hat trotzdem sehr gut gereicht. Außerdem braucht für wirklich alles eine Kreditkarte – sei es für einen Kaffee nebenbei oder um eure Leap Card (eine aufladbare Buskarte, welche ihr bei der Studentenvereinigung *Student Life*<sup>2</sup>) aufzuladen. Hierfür hatte ich schon vorher eine Kreditkarte bei der DKB beantragt. Auch ein kleiner Tipp für die Busfahrten: Mit der Linie 304(a) kommt ihr von der Stadt zur Universität und andersherum! Ansonsten hat Irland englische Steckdosen, deshalb braucht ihr unbedingt einen entsprechenden Steckdosenadapter (drei Steckkontakte). Und zu guter Letzt: Habt am besten immer eine Regenjacke und einen Schirm bei euch :)

## **5. Universität und Kurse**

Neben der Stadt Limerick selbst, in der man einiges entdecken kann (z.B. das St. John's Castle, den River Shannon oder die alten Kirchen), ist die Universität und deren Campus wohl eines der schönsten Dinge, auf die man sich freuen kann: Der Campus ist nicht nur unglaublich grün und sehr offen aufgebaut, mit vielen Wiesen, Brunnen und der Living Bridge, die den nördlichen mit dem südlichen Teil des Campuses verbindet, sondern auch sehr modern. So fühlt man sich als Student sofort gut aufgehoben. Bezüglich des Studiums selbst, ist der Aufwand für die einzelnen Module vergleichbar mit dem an der FSU, was natürlich auch von den gewählten Kursen abhängt. Während meines Auslandssemesters

---

<sup>2</sup> <https://www.ulstudentlife.ie/product/student-leap-card/>

belegte ich die Kurse „PM4035 Psychology of Work“, „MG4045 Change Management“, „PM4013 Principles of Human Resource Management“, „CU4037 European Cinema from its beginnings to the 1950s“ und den Sprachkurs „TE4031 English as a Foreign Language“. In fast allen Kursen, wurden als Prüfungsleistung Essays gefordert (ca. 5-12 Seiten), die über das Semester verteilt abgegeben wurden. Eine Multiple-Choice-Klausur zum Semesterende hatte ich lediglich in dem Modul „PM4013 Principles of HRM“. Bei der Wahl der Module für euer Learning Agreement werdet ihr wahrscheinlich noch einiges umändern, da manche Seminare doch nicht angeboten werden oder sich die Kurszeiten ändern. So habe auch ich zwei ursprünglich ausgewählte Kurse umändern müssen, was jedoch kein Problem darstellte, da alle Dozenten diesbezüglich sehr kooperativ und offen waren. Man darf insgesamt 5 Module belegen. Als Wiwi- bzw. IWK/IPK-Student sollte man die Regel beachten, dass 3 davon innerhalb der Kemmy Business School belegt werden sollten, die restlichen 2 können innerhalb der anderen Fakultäten ausgewählt werden. Erasmusstudenten haben bei der Anmeldung zwei Wochen länger Zeit. Während dieser zwei Wochen besucht man ausgewählte Kurse unangemeldet, um zu schauen, ob diese einen tatsächlich interessieren. Hierbei kann man auch mehr als die 5 ausgewählten Module „testen“ und sich später für die 5 entscheiden (oder andere). Während der Orientierungswoche bekommt man schließlich ein Formular für die Modulanmeldung (Module Registration Form). Dieses muss man am Ende der zweiten Woche abgeben (unterschieden vom jeweiligen Erasmus-Koordinator). Die Kommunikation mit den Dozenten findet dabei zum einen per E-Mail<sup>3</sup> statt und zum anderen über das Online-Portal SULIS. Nach der endgültigen Anmeldung der Module wird man von den Dozenten auf SULIS hinzugefügt. Dort werden Ankündigungen gemacht, Materialien hochgeladen und oft Essays (unter *Assignments*) abgegeben.

## 6. Fazit

Alles in allem bin ich unglaublich froh, die Chance genutzt zu haben, ein Auslandssemester in Irland zu absolvieren. All die gesammelten Erfahrungen, die neuen Bekanntschaften, die wunderschöne Natur Irlands sowie die Offenheit der Menschen haben den Aufenthalt dort unvergesslich gemacht. Auch das Studium selbst bot eine wunderbare Ergänzung zu den bereits in Jena absolvierten IPK-Modulen, sodass ich jedem wärmstens empfehlen kann, ein Auslandssemester in Limerick zu absolvieren.

---

<sup>3</sup> Jeder Student erhält eine Uni-Email-Adresse mit der Endung -@studentmail.ul.ie).